

Johann Sebastian
BACH

Ach Herr, mich armen Sünder

BWV 135 / BC A 100

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (ATB), Chor (SATB)

Zink, Posaune, 2 Oboen, 2 Violinen, Viola und Basso
herausgegeben von Wolfram Enßlin

Ah Lord, spare thou this sinner
Cantata for the third Sunday after
for soli (ATB), choir (SATB)

cornett, trombone, 2 oboes, 2 violins, viola, cello, double bass, harpsichord, continuo
edited by Wolfram Enßlin · English

Bach-Ausgaben · Urtext

Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Studienpartitur / Study score



Carus 31.135/07



PROBENPAKET
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
1. Coro (SATB) Ach Herr, mich armen Sünder <i>Ah Lord, spare thou this sinner</i>	7
2. Recitativo (Tenore) Ach heile mich, du Arzt der Seelen <i>Ah, heal thou me, thou soul physician</i>	18
3. Aria (Tenore) Tröste mir, Jesu, mein Gemüte <i>Cheer thou, o Jesus, me in sadness</i>	19
4. Recitativo (Alto) Ich bin von Seufzen müde <i>Oppressed with weary sighing</i>	24
5. Aria (Basso) Weicht, all ihr Übeltäter <i>Out, all ye evil spirits</i>	25
6. Choral Ehr sei ins Himmels Throne <i>All glory to the Father</i>	33

Kritischer Bericht

dem 1. folgendes Aufführungsmaterial vor:
(C), Studienpartitur (CV 31.135/07),
CV 31.135/03), Chorpartitur (CV 31.135/05),
4. ,mmen (CV 31.135/09), Violine I (CV 31.135/11),
Violin II (CV 31.135/12), Viola (CV 31.135/13)
Violoncello/Contrabbasso (CV 31.135/14),
Organo (CV 31.135/49).



Vorwort

Die Kantate *Ach Herr, mich armen Sünder* BWV 135 ist für den 3. Sonntag nach Trinitatis bestimmt und wurde erstmals am 25. Juni 1724 in der Leipziger Thomaskirche aufgeführt.¹ Bislang ist die Forschung davon ausgegangen, dass Bach an diesem Tag bei einer Orgelprüfung in Gera weilte und somit nicht die erstmalige Aufführung dieser Kantate geleitet haben konnte.² In jüngster Zeit sind jedoch Dokumente aufgetaucht, die belegen, dass die besagte Orgelprüfung erst im Juni 1725 stattgefunden hat.³

Ach Herr, mich armen Sünder gehört zu Bachs zweitem Leipziger Kantatenjahrgang. In diesem sogenannten „Choralkantatenjahrgang“ legte er, beginnend mit der Kantate zum ersten Sonntag nach Trinitatis 1724 *O Ewigkeit, du Donnerwort* BWV 20, bis Ostern 1725 jeder Kantate ein evangelisches Kirchenlied zugrunde. Das vom Weimarer Generalsuperintendenten Cyriakus Schneegaß (1546–1597) in seinem letzten Lebensjahr auf die Melodie von *Herzlich tut mich verlangen* gedichtete sechsstrophige Lied „Ach Herr, mich armen Sünder“ – eine freie Nachdichtung des 6. Psalms „Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm“ – wurde vom namentlich bislang nicht bekannten Leipziger Textdichter des Choralkantatenjahrgangs⁴ auf eine für die Choralkantaten modellhafte Weise frei bearbeitet.⁵ Die erste und letzte Strophe (für den ersten bzw. letzten Satz) übernahm er wörtlich. Die vier Binnenstrophen dichtete er unter Übernahme einzelner Textzeilen in zwei Rezitativ- und zwei Arientexte um. Der Schluss der Evangelienlesung zum 3. Sonntag nach Trinitatis (Lk 15, 1–10) mit der Buße des Sünders („So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut“; Lk 15,10) mag den Textdichter zur Wahl des Schneegaß-Liedes als Textgrundlage für diesen Sonntag bewogen haben.

Bach komponierte BWV 135 als vierte Kantate des Choralkantatenjahrgangs. Am Tag zuvor, dem 2. Juni, war die Kantate *Christus unser Herr* BWV 7 erklingen. Gerade die Eingangs- und Schlussstrophen dieser vier Kantaten dieses Jahrgangs weisen auf drei wesentlichen Gesichtspunkten: Zum einen auf die verschiedenen Gattungsprinzipien des Barock, zum anderen auf die französische Ouvertüre und zum dritten auf den Cantus firmus-Satzes (BV 135). Die vierte Kantate (BWV 7) folgte mit dem ersten Satz, zum anderen legte er eine andere Stimme, vom Sopran bis zum Bass, die absteigend bis hin zum Bass die Wirkung und Betonung der Kantate im Eröffnungssatz vor. Die Posaune mitspielen.

Ach Herr, mich armen Sünder ist nur die vierte Kantate, die geblieben⁶, während der Originaltext von 1803 ist. Dieser muss sich noch 1803 im Buch der Thomasschule befunden haben, was eine Bestätigung durch August Eberhard Müller im Februar 1803 angefertigt. Die Spartierung beweist. Diese Spartierung steht im Zusammenhang mit Aufführungen der Kantate durch

den Thomanerchor zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Zumindest eine (Teil-)Aufführung am 10. Februar 1805 in einer der Leipziger Hauptkirchen ist durch einen Bericht der *Berlinischen Musikalischen Zeitung* bezeugt.⁸

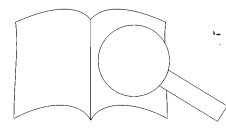
Eine kritische Ausgabe der Kantate wurde erstmals 1881 von Wilhelm Rust im Band 28 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft veröffentlicht (S. 119–136, Kommentar S. XXVIII–XXX). In der Neuen Bach-Ausgabe liegt sie seit 1984 vor, herausgegeben von Paul Brainard (NBA I/16, S. 199–229).

Leipzig, im Juni 2005

Wolfram Enßlin

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

¹ Zur Datierung siehe Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus *Bach-Jahrbuch* 1957, Kassel u.a. 1976, S. 72.
² Siehe *Bach-Dokumente*, Bd. 2, hrsg. v. Walter Neumann u. Hans-Joachim Schulze, Kassel u.a. 1969, Dok. 183 u. 183a.
³ Siehe Michael Maul, „Johann Sebastian Bachs Besuche in der Residenzstadt Gera“, in: *Bach-Jahrbuch* 2004, S. 101–119. Bach hielt sich wohl vom 30.5. bis 6.6.1725 in Gera auf.
⁴ Möglicherweise handelt es sich um den pensionierten Konrektor der Leipziger Thomasschule Andreas Stübel.
⁵ Textsynopse von Psalm, Lied und Kantatentext in: Martin Petzold, *Bach-Kommentar. Theologisch-musikwissenschaftliche Kommentierung der geistlichen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs*, Bd. 1, Kassel u.a. 2004, S. 82–87.
⁶ Zu deren Provenienz siehe den Kritischen Bericht, S. 119–136 mit einem Nachwort von Karl Straube versehen.
⁷ Im Kritischen Bericht als Quelle.
⁸ *Berlinische Musikalische Zeitung* zufolge erklangen dabei 2 Schlusschoral. In ihrer vorletzten Ausgabe als Musikbeilage zu dem Bericht über die „Aufführung und Gesang aus 1 Kirchenkantaten“ u.a. Beispiele (Nr. 51, S. 201f.).



Foreword

The cantata *Ach Herr, mich armen Sünder* (Ah Lord, spare thou this sinner), BWV 135, was written for the 3rd Sunday after Trinity, and was first performed on the 25th June 1724 at the Thomaskirche in Leipzig.¹ It has long been believed that on that day Bach was in Gera testing an organ, so that he could not have conducted the first performance of this cantata.² Now, however, documents have been discovered which prove that the testing of the organ in question took place in June 1725.³

Ach Herr, mich armen Sünder belongs to Bach's second annual cycle of Leipzig cantatas. In this annual "chorale cantata cycle," beginning with the cantata for the 1st Sunday after Trinity 1724, *O Ewigkeit, du Donnerwort* (Eternity, thou thundrous word), BWV 20, and ending at Easter 1725, each cantata was based on a Protestant hymn. The six-verse hymn "Ach Herr, mich armen Sünder," a free version of Psalm 6 "Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm" (O Lord, rebuke me not in thine anger) was written by the Weimar General Superintendent Cyriakus Schneegaß (1546–1597) during the last year of his life, to the tune of *Herzlich tut mich verlangen*. The unidentified Leipzig librettist of the 2nd cycle of chorale cantatas⁴ made free use of this hymn as the basis of an exemplary cantata text.⁵ He used the first and last verses (for the first and last movements) word for word. He paraphrased the four inner verses, retaining certain passages unaltered, in two recitatives and two arias. It may have been the ending of the Gospel for the 3rd Sunday after Trinity (Lk 15:1–10), with the Sinner's repentance "So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut" (Likewise, I say unto you there is joy in the presence of the angels of God over a sinner that repenteth, Lk 15:10) which led the librettist to choose the hymn by Schneegaß as the basis of the text for that Sunday.

Bach composed BWV 135 as the fourth cantata of the second cycle of chorale cantatas. On the previous Sunday the cantata *Christus unser Herr* (Our Lord Christ to Jordan came) was performed. The opening chorus of the first movement reveals how Bach proceeded with the principles of the cycle: he wrote a French overture, a cantata firmus movement (Pachelbel's BWV 7) and a chorale fantasia. The cantata firmus introduced the cantus firmus in the soprano part, and the chorale fantasia, from the soprano in BWV 135. In order to retain the cantus firmus, Bach introduced the cantus firmus in the first movement.

The original score of the cantata *Ach Herr, mich armen Sünder* has been lost, the original parts having been lost. The manuscript has still been in the possession of the Leipzig Thomaskantor August Eberhard Müller, Carl Gottfried Wach made extracts from them in February 1803.⁷ These

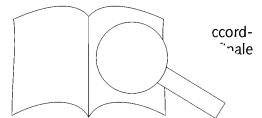
extracts were connected with performances of the cantata given by the Thomaner Choir at the beginning of the 19th century. At least an (incomplete) performance took place at one of the principal Leipzig churches on 10 February 1805, as reported in the *Berlinische Musikalische Zeitung*.⁸

The first scholarly edition of this cantata was published in 1881 by Wilhelm Rust in Vol. 28 of the Bachgesellschaft Complete Edition (p. 119–136, commentary p. XXVIII–XXX). In the Neue Bach-Ausgabe it appeared in 1984, edited by Paul Brainard (NBA I/16, p. 199–229).

Leipzig, June 2005
Translation: John Coombs

Wolfram Enßlin

¹ For dating see Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, reprint with notes and additions from the *Bach-Jahrbuch* 1957, Kassel etc. 1976, p. 72.
² See *Bach-Dokumente*, Vol. 2, ed. by Walter Neumann and Hans-Joachim Schulze, Kassel etc. 1969, doc. 183 and 183a.
³ See Michael Maul, "Johann Sebastian Bachs Besuche in der Residenzstadt Gera" in: *Bach-Jahrbuch* 2004, p. 101–119. Bach probably stayed at Gera from 30 May to 6 June 1725.
⁴ Possibly the retired Konrektor of the Leipzig Thomasschule Andreas Stübel.
⁵ Text synopsis of the psalm, hymn and cantata words in: Martin Petzold, *Bach-Kommentar. Theologisch-musikwissenschaftliche Kommentierung der geistlichen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs*, Vol. 1, Kassel etc. 2004, p. 82–87.
⁶ For details see the Critical Report on the edition of the autograph score, with concluding remarks, which was published in Leipzig in 1926.
⁷ Identified in the Critical Report.
⁸ *Berlinische Musikalische Zeitung*, 1805, no. 10, p. 10. The report states: "The cantata was performed. The original supplied a music supplement and song from Ba-tatas," including extracts (No. 51, p. 201f.).



Avant-propos

La cantate *Ach Herr, mich armen Sünder* (Ah, Père, moi, pauvre pécheur) BWV 135 est destinée au 3^{ème} dimanche après la Trinité et fut représentée pour la première fois le 25 juin 1724 dans l'église Saint-Thomas de Leipzig.¹ Jusqu'ici, la recherche a supposé que Bach se trouvait ce jour-là à Géra en raison d'un examen d'orgue et ne peut donc avoir dirigé la première représentation de cette cantate.² Mais récemment, des documents ont refait surface, attestant que ledit examen d'orgue n'eut lieu qu'en juin 1725.³

Ach Herr, mich armen Sünder fait partie de la deuxième année de cantates de Bach à Leipzig. Au cours de cette dite « année de cantates chorales », il donna pour modèle à chaque cantate un chant d'église protestant, à commencer par la cantate pour le premier dimanche après la Trinité de 1724 *O Ewigkeit, du Donnerwort* (Eternité, terrible mot) BWV 20, jusqu'à Pâques 1725. Le chant de six strophes « Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm » (Seigneur ! ne me punis pas dans ta colère) – fut librement remanié de manière exemplaire par l'auteur de l'année des cantates chorales de Leipzig⁴ dont nous ignorons le nom jusqu'ici.⁵ Il reprit littéralement la première et la dernière strophe (pour le premier ou le dernier mouvement). Il réécrivit les quatre strophes intérieures en reprenant des vers isolés en deux récitatifs et deux arias. La conclusion de la lecture évangélique pour le 3^{ème} dimanche après la Trinité (Luc 15, 1–10) avec la pénitence du pécheur « So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut » (De même, je vous le dis, il y a de la joie parmi les anges de Dieu pour un seul pécheur qui se repent ; Luc 15,10) peut inciter l'auteur à choisir le chant de Schneeglocken, modèle de texte pour ce dimanche.

Bach composa BWV 135 en quatrième année de cantates chorales. Un jour Jean-Baptiste Bach, avait été donnée la cantate *Jordan kam* (Christ notre Dieu) BWV 134. Bach soumit justement les quatre premières strophes de la cantate à des points de vue différents en fonction de principes de composition d'une ouverture cantus firmus, concerto pour violon (BWV 1041), symphonie chorale –, d'autre part, le cantus firmus à une autre œuvre dans BWV 20 jusqu'à la fin de la composition et renforcer et souligner le cantus firmus pour un trombone au continuo productif de BWV 135.

De la cantate *Ach Herr, mich armen Sünder*, seule a été conservée la partition originale⁶, tandis que le jeu de voix originales ont disparu. Il dut se trouver en possession de l'École Saint-Thomas de Leipzig jusqu'en 1803, ce que

prouve une mise en partition élaborée par Carl Gottfried Wach en février 1803 à la demande du cantor de l'époque, August Eberhard Müller.⁷ Cette mise en partition doit être considérée en relation avec des représentations de la cantate par le chœur de Saint-Thomas au début du 19^{ème} siècle. Un article de la *Berlinische Musikalische Zeitung* atteste au moins une représentation (partielle) le 10 février 1805 dans l'une des églises principales de Leipzig.⁸

Une édition critique de la Cantate a été publiée pour la première fois en 1881 par Wilhelm Rüst dans le volume 28 de l'Édition intégrale de la Société Bach (p. 119–136, commentaire p. XXVIII–XXX). Elle figure dans la Neue Bach-Ausgabe depuis 1984, éditée par Paul Brainard, (München 1986, p. 199–229).

Leipzig, en juin 2005

Traduction : Sylvie Coquillard

¹ Pour la datation, cf. Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, réédition dotée de remarques et compléments de Bach-Jahrbuch 1957, Kassel entre autres 1976, p. 72.

² Cf. *Bach-Dokumente*, vol. 2, éd. p. Walter Neumann et Hans-Joachim Schulze, Kassel entre autres 1969, Doc. 183 et 183a.

³ Cf. Michael Maul, « Johann Sebastian Bachs Besuche in der Residenzstadt Gera », dans : *Bach-Jahrbuch* 2004, p. 101–119. Bach séjourna bien à Géra du 30.5. au 6.6.1725.

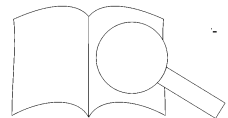
⁴ Il s'agit peut-être du correcteur en retraite de l'École Saint-Thomas de Leipzig, Andreas Stübel.

⁵ Tableau synoptique des textes de psaumes, chants et textes de cantates dans : Martin Petzold, *Bach-Kommentar. Theologisch-musikwissenschaftliche Kommentierung der geistlichen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs*, vol. 1, Kassel entre autres 2004, p. 82–87.

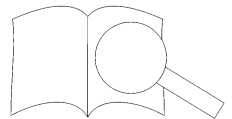
⁶ Quant à sa provenance, cf. l'Apparat critique de l'édition en fac-similé dotée d'une postface de l'Institut für Musikwissenschaft, Leipzig, parue en 1926 à Leipzig.

⁷ Caractérisée comme source B c

⁸ *Berlinische Musikalische Zeitung*, t. 1, n. 1, p. 1, Kassel entre autres 2004, p. 82–87. Le choral de conclusion. Dans sa même revue publia en supplément échantillons de déclamation et populaires et les plus célèbres mouvements 2–4 de BWV 135.



PROBENPARMIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ach Herr, mich armen Sünder

BWV 135

Johann Sebastian Bach

1685–1750

I. Coro

Musical score for the first system of the chorale. It includes staves for Oboe I, Oboe II, Violino I, Violino II, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, and Continuo/Trombone. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The Soprano part begins with a trill (tr) on the first note.

Musical score for the second system of the chorale, starting at measure 7. It includes staves for Oboe I, Oboe II, Violino I, Violino II, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, and Continuo/Trombone. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 17 min.

© 2005 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.135/07

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Wolfram Enßlin
English version by Henry S. Drinker



Ach Herr, mich ar - men Sün - der, Herr, mich
 Ah Lord, spare thou this sin - ner, Lord, spare

Ach Herr, mich ar - - - - men Sün - der,
 Ah Lord, spare thou this sin - ner

Ach Herr, mich ar - - - - men Sün - der, ach
 Ah Lord, spare thou this sin - ner, a'

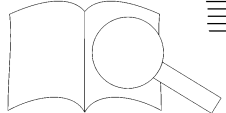
Ach Herr, mich ar - men Sün -
 Ah Lord, spare thou this sin -

6 6 6 5 5 6 4 5
 2 5 2 8 4 #

ar - men Sün -
 thou this s

er
 ner,

6 7 5
 4 4 #
 2



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

straf nicht in dei - nem Zorn, straf nicht in dei - nem, in an - ger - smite me not, in an - ger - smite me, ah -

dei - ner smite r
dei - r smite

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

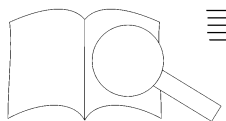


37

44

dein ern - sten Grimm doch lin - der,
and tem - per - thou thy - fu - ry, -
sten
oer -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



— dein ern - sten Grimm doch lin - - - der,
 — and tem - per - thou - thy fu - - - ry,

lin - der, — dein ern - sten Grimm doch lin - der,
 fu - ry, — and tem - per - thou thy fu - ry,

Grimm, — dein ern - sten Grimm doch lin - der,
 thou thy fu - ry, — thou thy fu - ry,

der,
 ry,

7 # 6 4 7 5 6 4 5 6 4 5 8 5 #
 4 2 4 # 5 # 4 4 2 #

sonst ist's mit mir ver - lorn, —
 else hope - less is my lot, —

sonst ist's mit mir ver - lorn, — sonst ist's mit
 else hope - less is my lot, — else hope - less,

sonst ist's mit mir
 else hope - less is, — mit

sonst ist's mit mir
 else hope - less is

6 7 6



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62

— sonst ist's mit mir ver - lorn.
 — else hope - less is my lot.

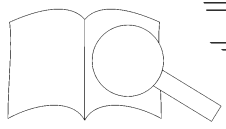
mir, mit mir ver - lorn.
 hope - less is my lot.

mir, sonst ist's mit mir ver - lorn.
 lot, else hope - less is my lot.

6 4 5 6 6 7 5
 5 # 4 4 2 4 2 #

68

Ach Herr, - wollst
 I



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ach, Herr, wollst mir ver - ge - ben, ver -
 Ah, Lord, I pray for - give me, for -

mir ver - ge - ben, ver - ge - ben, wollst mir
 pray for - give me, for - give me, I pray

Ach, Herr, wollst
 Ah, Lord, I

8 6 4 2

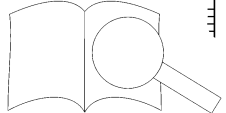
ge - ben, wollst m.
 give me, I

ge - t
 give

nen, wollst mir ver - ge - ben, Herr, wollst mir ver - ge -
 me, I pray for - give me, Lord, I pray for - give me,

st mir ver - ge - ben, Herr, wollst mir ver - ge -
 I pray for - give me, Lord, I pray for - give me,

6 6 5 7 6 6 8 4 7b 6 8 4 2



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 86-92. It includes a piano accompaniment with a treble and bass clef, and a vocal line with a treble clef. The music is in 4/4 time and features various rhythmic patterns and melodic lines.

Musical score for measures 93-100. It includes a piano accompaniment and a vocal line with lyrics in German and English. The lyrics are:

 mein Sü. und gnä - dig sein, und gnä - dig

 for - Sü. und gnä - dig sein, und gnä - dig

 give - Sü. und gnä - dig sein, und gnä - dig

 and und gnä - dig sein, und gnä - dig, gnä - dig

 and and gnä - dig sein, und gnä - dig, gnä - dig

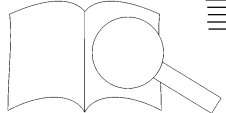
 wel - come me, and wel - come, wel - come

 and and and and and and and and and and and and

 Sünd und gnä - dig sein,

 - give and wel - come me

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



99

sein,
me

sein,
me

sein,
me

8
5
#

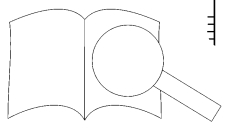
105

daß ich mag
to dwell for

daß ich mag e - - -
to dwell for - ev - - -

daß
to

5

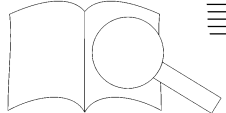


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

e - - - wig, ich mag e - wig, e - wig, e - wig
 ev - - - er, dwell for - ev - er, ev - er, ev - er
 - wig, ich mag e - - - wig, ich mag e - wig
 - er, dwell for - ev - er, dwell for - ev - er
 daß ich mag e - - - wig, e
 to dwell for - ev - er, ev
 mag e - - - wig le
 for - - - ev - - - er with
 4 # 6 7 6 9 8 9 8
 # 6 4 # 4

le -
 with
 uee,
 8 7 #
 4 4 4

Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ent-fliehn der Höl - - - - -
from hell - and tor

ent-fliehn from hell.

ent - - - - - fliehr he' Hö - - - - - tor - - - - - nent

9 8 4 5

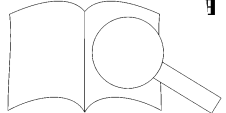
fliehn der Höl - - - - - len - - - - -
im hell and tor - - - - - ment free.

Höl - - - - - len - - - - - pei, der Höl - - - - - len - - - - - pei.
tor - - - - - ment free, from tor - - - - - ment free.

- len - pei, - - - - - ent-fliehn der Höl - - - - - len - - - - -
- ment free, from hell - and tor - - - - - len - - - - - nei.

7 6 5 6 8 7 7 6 6
4 # 4 4 # 4 # 4 # 4

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



2. Recitativo

Tenore

Ach hei - le mich, du Arzt der See - len, ich bin sehr krank und
Ah, heal thou me, thou soul phy - si - cian, for I am sick and

Continuo

3

schwach; man möch-te die Ge - bei - ne zäh - len, so jäm - mer-lich hat mich mein Un -
weak, all men can see my bones, to count them, my pit - i - a - ble state they lou-

6

Kreuz und Lei-den zu - ge - richt; das An - ge - s: - nz auf-ge-schwol-len, die,
world a - bout is sad and bleak, and woe on spir - it heap - ing; how

9

schnel - - - - - gleich, von Wan - gen - ab - wärts rol - len. Der
fast ars flow, my cheeks are - stained with weep - ing, my

12

re - ! von Schrek - - ken angst und ban - ge; ach, du Herr,
ght with anx - - ious trep - i - da - tion, is there, Lord,



3. Aria (Tenore)

Oboe I *f*

Oboe II *f*

Tenore

Continuo *f*

6 5 7 8 6 5 7 8 6 4

4 3 4 5 4 3 4 5 2 4

2 3 2 3 2 3 2 3 2

6 7 6 5

5 4 3 2

7 # 6 6

2 5

7 6

7 8 7 6 5

4 5 4 3 2

6 6 5 4

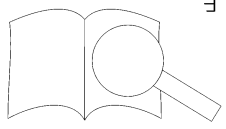
3 4 5

Trö - ste
Cheer thou,

6 6 7 6 6 # 6 4 3

5 4 # 5 4 3

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



19

mein Ge - mü - te, sonst ver - sink ich in den Tod,
 me in sad - ness, else I lay me down to die,

6 5 7 5 6 6 6 7
 4 3 4 3 4 5 4 4
 2 2 3 3 2 2 3 2 #

23

sonst ver - sink ich in den Tod, sonst ver - sink ich
 else I lay me down to die, else I lay me

6 6 6 7 6
 4 5 4 3 5
 2 3 2 2 2

27

hilf mir, hilf mir
 give me, give r

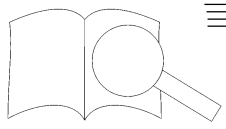
star - us der gro - ßen See - len -
 - when in an - guish thus I -

5 6 7 8 6 6 6 5 6 7 6 5
 6 5 4 # 5 6 7 6 5 4 #

32

6 5 7 8 5 6 5 7 8 6
 4 3 4 3 3 4 3 4 5 4
 2 2 3 3 2 2 3 2 2 2 4

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



54

7 7 7 7 6 5

59

7 7 7 6 6 5 # b 6 5b 5

su est su, sus,

64

7 6 4 2 6 7b 6b 6 5b

ist's dein Wil - le Je - su, ist's dein Wil - - - le,
 thru thy mer - cy Je - sus, thru thy mer - - - cy,

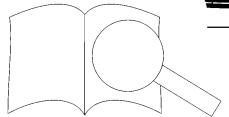
69

5 6 5 7 8 6 6 5

3 4b 3 4b 5 4 4b 3

2 2

lieb-ster Je - su, lieb-ster Je - su, ist's dein Wil - le,
 dear - est Je - sus, thru thy mer - cy



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

74

mein An - ge - sicht, so er - freu -
 py in my lot, make me hap -

6 6 7 9 8 6 6 6 7 6
 5 4 3 2 2 5 4 5 5

78

mein An - ge - sicht, er - freu mein An -
 py in my lot, me hap - py in

7 6 7 8 6
 2 2 4 4 4

82

er - freu mein An - ge - sicht
 me hap - py in my

6 6
 5 4

er - freu mein An - ge -
 .nake me hap - py in my

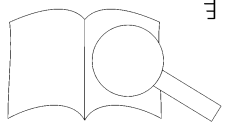
5 6 5 6 6 7
 3 4 3 5

86

er - freu mein An - ge - sicht
 me hap - py in my

6 5 7 6 6
 4 3 2 4 4

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



90

4. Recitativo

Adagio

Alto

Ich bin von Seufzen müde, *st* noch
Op - pressed with wea - ry sigh - ing th a. ll are

Continuo

4

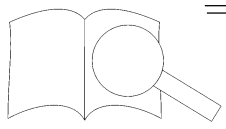
Macht, weil ich die ganze
gone, from dark - ness un - to *h - ne See - len - ruh und*
ag - o - ny of spir - it

6

Friede, in g *n* liege. Ich gräme mich fast tot und
ly - ing, I sinne. - ri - fy - ing. From sor - row I am old, my

7

auern alt, denn meine Angst ist man
man - i - fold, what left have I, but now



5. Aria (Basso)

Allegro

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Continuo



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16

Weicht, *Out,* all ihr Ü - bel - tä - ter, weicht, all ye e - vil spir - its, out,

5 7 # 6 7 # 6 7 6 4 6

21

weicht, all ihr Ü - bel - tä ter, weicht, all ye e - vil spir - its, out,

6 7 # 6 5 6 7 # 6b 6 5b 6 5b

26

ht weicht, weicht, weicht, all ihr Ü - bel - tä ter, weicht, weicht, weicht, all ye e - vil spir - its, out,

6 5 6 7 # 6 6 7 7 #



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

p

p

p

tr

mich, mein Je - sus trö - stet mich, mein Je - sus trö - stet mich, weicht, all ihr
 friend, for Je - sus is my friend, for Je - sus is my friend, out, all ye

6 6 6 7
 2 2

36

f

f

Ü - bel - tä - ter, mein Je - sus trö - stet mich!
 e - vil spir - its, for Je - sus is my

6 6 4 6 5 6 5
 2 2 2 2 2 2 2

6 7 6 6
 2 2 2 2

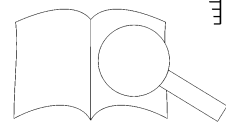
41

p

p

p

6 6 7
 2 2 2



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Er läßt nach Trä - - - - - nen und nach Wei - - - - - nen die Freu - - - - -
 Thru all our tears _____ and our re - - - - - pin - - - - - ing the joy - - - - -

p 6 6 4 2 6 6 5 7 6 2 6

- den-son-ne wie - der - sche - - - - -
 - ous sun will soon be shin - - - - -

p *tr*

6 6 6 6

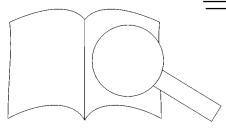
- r - - - - -
 - joy - - - - -

reu-den - son - ne - wie - der - schei - - - - - nen.
 joy - ous sun will soon be shin - - - - - ing,

f *f* *f* *tr*

6 6 6 7 6 4 #
 4 6 5 2 2 2

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



61

Das Trüb - sals-wet - ter -
the storms of trou - ble -

7 # 7 # 5 6 7 5 6 4 # p b 7b 6

66

än - dert sich,
soon will end,

et - ter - än - dert sich,
trou - ble - soon will end,

3 7 6 7 # 7 6 #

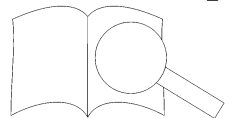
71

ie
r

müs - sen plötz - lich,
e naught, for swift - ly,

plötz - lich fal - len, und ih
he will stay them, their ar

7 # 7 # # # # 6 4 2



91

weicht, weicht, all ihr Ü - bel - tä - ter, mein Je - sus trö - stet
out, out, all ye e - vil spir - its, for Je - sus is my friend;

7 5 6 7 # 6 5 # 5

96

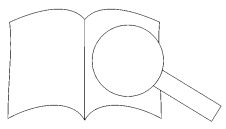
mich, friend; weicht, out;

6 4 7 # 6 5 6 4 2 6

101

all i. vil - tä - ter, mein Je - sus trö - stet mich!
all vil - tä - ter, mein Je - sus trö - stet mich!

6 6 6 6 6 5 4 2 5 4 2



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

106

6 5 # 6 7 # 6b 6 5b 7b 6 5b 6 5 6 7

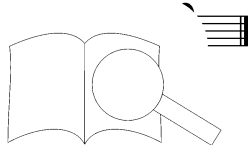
111

6 5 6 7 # # 6 6 4 2 6 4 2 6 6 4 2 6 5

116

5 6b 6 4 # 6 4 2 6 5 9 7 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



6. Choral

Soprano
Cornetto
Oboe I, II
Violino I

Ehr sei ins Him - mels Thro - ne mit ho - hem Ruhm und Preis dem Va - ter und dem Soh - ne und auch zu glei - cher Weis

Alto
Violino II

All the glo - ry to the Fa - ther, all the glo - ry to the Son, the Ho - ly Ghost we hon - or, or, all the bless - ed three - in - one;

Tenore
Viola

Ehr sei ins Him - mels Thro - ne mit ho - hem Ruhm und Preis dem Va - ter und dem Soh - ne und auch zu glei - cher Weis

Basso

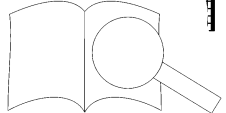
All the glo - ry to the Fa - ther, all the glo - ry to the Son, the Ho - ly Ghost we hon - or, or, all the bless - ed three - in - one;

Continuo

All the glo - ry to the Fa - ther, all the glo - ry to the Son, the Ho - ly Ghost we hon - or, or, all the bless - ed three - in - one;

dem heil - gen Geist mit Eh - ren in al - le F... dem heil - gen Geist mit Eh - ren in al... dem heil - gen Geist mit Eh - ren in... dem heil - gen Geist mit Eh... er - we - a - dore, der on...

woll uns alln... woll high... en - sche - ren die ew - ge Se - lig - keit. hence - forth for - ev - er - more.



Kritischer Bericht

I. Die Quellen

A: Autographe Partitur

Vormals Stadtbibliothek Leipzig (Signatur *Rep. III 15 f/1*), heute in Verwahrung des Bach-Archivs Leipzig (D-LEB), ohne Signatur.

Die autographe Partitur besteht aus vier nacheinander gelegten Bogen Notenhandschrift sowie einem von Bachs Hauptkopisten der ersten Leipziger Jahre bis Ende 1725, Johann Andreas Kuhnau, beschrifteten Titelblatt, jeweils im Format von 35–35,5 x 21–21,5 cm. Die Aufschrift auf dem Titelblatt lautet: *Domin: 3 post Trinit: | Ach Herr mich armen Sünder | a | 4 Voc: | 2 Hautbois | 2 Violini | Viola | e | Continuo | di | Sign: J. S. Bach* [korrigiert aus *Baech*]. Bach setzte als Kopftitel über den Eingangsschor: *[Jesu]. [Juva]. Dolmen]ica 3 post Trinitatis – Ach H. [mit Endungsschleife] mich armen Sünder etc.* Titelblatt sowie die ersten beiden Bogen weisen als Wasserzeichen, ohne Hauptmarke, eine Mondsichel mit Gesicht nach heraldisch rechts auf (siehe NBA IX/1, Nr. 96), die beiden übrigen Bogen IMK in Schrifttafel mit Gegenmarke Kleiner Halbmond, zum Falz gerichtet (siehe NBA IX/1, Nr. 97).

Bachs Schriftzüge und zahlreiche Korrekturen belegen neben fehlenden Hinweisen auf eine vorausplanende Einrichtung der Partitur, dass es sich um eine Erstniederschrift der Kantate handelt. Die Partitur befand sich bis zur Restaurierung (2005) in einem äußerst fragilen Zustand. Der Tintenfraß konnte durch die Restaurierung gestoppt werden. Durch den bisherigen Verfall sind dennoch manche Stellen in ihrer Lesbarkeit sehr stark beeinträchtigt.

Die Partitur ist in einen mit farbigem Kleisterpapier beklebten Pappumschlag eingelegt, der neben einem Exlibris der Leipziger Stadtbibliothek einen Hinweis auf die Provenienz der Handschrift gibt: *Die ehemalige Besitzerin dieser Handschrift Joh. Sebastian Bachs Frl. Mariane Karthaub starb am 19. vember 1901 auf dem Rittergut Zschepan bei De...* Besitzerfolge könnte nach H.-J. Schulze folgendermaßen gesehen haben: Wilhelm Friedemann Bach (1710–1747) – Zwischenbesitzer – Carl Heinrich Pistor (1827) – (spätestens 1840) – Friedrich Kistner/C... (18... – Karthaub – Anton Wilhelm Karthaub (18... – Stadtbibliothek Leipzig.¹

B: Partiturnachricht von Carl

Staatsbibliothek zu Berlin – Musikabteilung mit Mendel... *Bach P 52*. Die wohl im A... Thomschkantors August Eberh... und Wach nach den Originalstimmen... ist dank dessen Vermerkung... genau datiert: *Aus den... von C. G. Wach. Leipzig, im... Zeitpunkt noch im Besitz der... indischen Originalstimmen sind... erhält diese Partiturnachricht große... chnied zur autographen Partitur weist sie... en zur Besetzung, Dynamik, Bezifferung... auf. Bach hatte, wie so häufig, diese Angaben... ie Stimmen eingetragen. Die Abschrift umfasst... lblatt (*Dominica 3 post. Trinitatis | Ach Herr mich arme... Sünder | von | Johann Sebastian Bach.*) 40 durchnummerierte Seiten im Format 23,5 x 31,5 cm. Sie gelangte später*

in den Besitz der Singakademie zu Berlin und wurde 1855 an die Königliche Bibliothek Berlin verkauft. Eintragungen Zelters (teils mit roter Tinte) lassen vermuten, dass zumindest Teile der Kantate unter seiner Leitung geprobt wurden.²

Unberücksichtigt bleiben weitere Abschriften des frühen und mittleren 19. Jahrhunderts, die unmittelbar oder über Zwischenskopien auf die Quellen A oder B zurückgehen.⁴

II. Zur Edition

Die *Stuttgarter Bach-Ausgaben* verstehen sich als kritische Ausgaben. Der Notentext wird unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes durch einen kritischen... der erreichbaren Quellen gewonnen. Die Text... antizipiert sich an den Editionsrichtlinien, wie sie für... ben und Gesamtausgaben unserer... Instrumentenangaben und Satztitel... originale Wortlaut kann den Er... werden. Die Einzelsätze sind...

Alle Eingriffe des Herausgebers... über die Anpassung an modern... – beispielsweise die Ersetzung... – Schlüssel – hinausgehen, v... etc... dokumentiert. Manche Entsch... von im Original fehlenden... Staccatopunkten oder Bögen... folgen... im Notentext durch Klein... oder auch Klammern gekennzeichnet. Der kritische Bericht keiner gesonderten... einzelnmerkungen werden alle Ab... von den Quellen sowie wesentliche... ischen den Quellen festgehalten.

Für die Edition sind die Quellen A und B gleichermaßen relevant. Angaben zur Besetzung, Dynamik, Bezifferung und Artikulation finden sich größtenteils nur in Quelle B.

Abkürzungen: A = Alto, a. corr. = ante correcturam, B = Basso, Bc = Basso continuo, Beziff. = Bezifferung, Bg. = Bogen, Hbg. = Haltebogen, Ob = Oboe, S = Soprano, SBA = Stuttgarter Bach-Ausgaben, T = Tenore, Va = Viola, Vl = Violino
Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause) – Quelle – Lesart/Bemerkung. Die Zählung von Takten und Zeichen im Takt bezieht sich stets auf die vorliegende Ausgabe.

¹ Hans-Joachim Schulze, „Vom Landgut in die Stadtbibliothek: Zur Überlieferung der Bach-Kantate ‚Ach Herr, mich armen Sünder‘“, in: *Bach-Jahrbuch* 2001, S. 179–183, hier S. 183.
² Zu Aufführungen Anfang des 19. Jahrhunderts vgl. Vorwort, S. 3.
³ Laut Georg Schönenmann, *Die...* 1941, Regensburg 1941, S. 201, g... dieser Kantate durch die... führung...
⁴ Siehe Kritischen Bericht d... BWV 135 im *Göttinger B...*...
⁵ *Editionsrichtlinien Musi...*... in der... Bernhard R. Appel und Landgraf, Kassel 2000 (= der Gesellschaft für Musik



